



SALZGITTER ZEITUNG

DAS WETTER

-5° morgens
 4° mittags
 0° nachts

UNABHÄNGIG | NICHT PARTEIGEBUNDEN

Freitag, 9. Februar 2018 | www.salzgitter-zeitung.de

» Ein Titel der **FUNKE MEDIENGRUPPE**

Familie gibt Ständchen für das GAF

Das Gymnasium am Fredenberg feiert seinen 50. Geburtstag. Den Auftakt machten die musikalischen Wickmanns. Mehr lesen Sie im Lokalen.

Foto: Kjell Sonnemann



Schulchor singt auf Geburtstagsfeier

Das Gymnasium am Fredenberg wurde vor 50 Jahren gegründet, weil Plätze für die vielen Schüler fehlten.

Von Kjell Sonnemann

Lebenstedt. „Das GAF wird 50 Jahr“, das wird ein riesen Hit“, dichtete die Chorklasse 6.3 für einen Rap anlässlich des 50. Geburtstags des Gymnasiums am Fredenberg (GAF). Deutlich mehr als 200 Lehrer, Eltern, ehemalige und aktuelle Schüler waren gestern zum Festakt in die Aula der Lebenstedter Schule gekommen.

Klaus Drews, der das Gymnasium 25 Jahre lang geleitet hat, erklärte: „Manche Schulen blicken auf 400 und mehr Jahre zurück. Doch ein junges Alter hat einen besonderen Vorteil: Es gibt noch Leute, die sich an die Gründung erinnern.“ Zu ihnen gehört Drews.

Im Jahr 1968 benötigte die Stadt Salzgitter dringend Platz für Schüler. Bis dahin gab es nur das Kranichgymnasium in Lebenstedt. 21 Pädagogen bildeten dann das Kollegium des neuen Gymnasiums – es hieß Gymnasium 2. „Der Neubau war erst 1971 fertig“, berichtete Drews. Baracken am Stadtpark mussten zunächst für den Unterricht abgegeben werden. Der Bau für den Sekundarbereich II war erst vier Jahre später bezugsfertig. „Stadt und Zeitung nannten es damals den ‚Prachtbau‘.“

Der einstige Schulleiter berichtete, wie über Aktivitäten eine Gemeinschaft entstehen sollte.



Die Chorklasse 5.1 hatte ihren ersten öffentlichen Auftritt bei der GAF-Geburtstagsfeier. Sie sang ein südamerikanisches Lied.

Fotos: Kjell Sonnemann

„Das ging schnell über den Sport“, erläuterte Drews, der die Ruder-AG als ein Beispiel nannte. Eltern hätten die Boote gestiftet. Vor allem im Bereich Chemie war das GAF schon früher bei Jugend forscht erfolgreich. Und für großes Aufsehen hatte eine Aktion zur Typisierung von Knochenmarkspendern gesorgt, als eine Schülerin an Leukämie erkrankt war.

Über den gewaltigen Betonbau am Fredenberg sprach auch die amtierende Leiterin Verena Akkermann. Auch wenn der Zahn der Zeit- und Tauben – dem Gebäude zugesetzt hätten, gehe es im Innern dafür umso lebendiger und moderner zu. „Innen können Menschen kreativ leben und arbeiten. Es entstehen Begegnungen, Freundschaften und kleine Gemeinschaften.“ Sie selber freue sich, „Teil der Schulfamilie zu werden“, so Schulleiterin Akkermann.

Ihre Stellvertreterin Viola Graser sagte, es sei wichtig, sich an besonderen Tagen zu besinnen, um in die Vergangenheit und Zukunft zu schauen. „Die Geschichte der Stadt Salzgitter und der Schule sind unzertrennlich miteinander verbunden. Aktuell drücken Schüler aus 20 Ländern im Gymnasium am Fredenberg die Schulbank. In der Salzstadt leben Menschen aus zig Nationen. Das GAF habe zudem bekamte Persönlichkeiten wie etwa Trampolinturner Henrik Stehlik, aber auch Schauspieler, Politiker und Ärzte hervorgebracht.

Besonders lobte Viola Graser den aktuellen Abitur-Jahrgang, der sich an den Planungen für die Geburtstagsfeier in der GAF-Aula beteiligte. Auftritte gab es zudem von Wickmanns. Die Chorklasse 5.1, die ein südameri-

kanisches Lied sang und der Schulband Amazing Space. Grußworte überbrachten unter anderem Helmut Helsingier vom Kooperationspartner Robert Bosch Elektronik und Christa Frenzel von der Stadt.

Diese sagte, das GAF sei „seit 50 Jahren eine wichtige Einrichtung in der Stadt und vor allem in dem Stadtteil, die die Schüler auf das weitere Leben vorbereitet“. Lob gab es für die Lehrer, die „die Lebensläufe“ der Jugendlichen mitgeprägt hätten. „Und die Arbeit wird nicht einfacher“, so die Erste Stadträtin.

Mit Blick auf die neue Schulleiterin, die zuvor in Wolfsburg gearbeitet hatte, bemerkte Christa Frenzel mit einem Schmunzeln, es gebe einen Unterschied zu Wolfsburg – wie in Fredenberg.



Klaus Drews hatte das Gymnasium am Fredenberg 25 Jahre geleitet.

„Stadt und Zeitung nannten es damals den ‚Prachtbau‘.“

Klaus Drews, ehemaliger Schulleiter, über den Neubau des GAF im Jahr 1971